

KAMERADSCHAFT: „WIR TUN WAS FÜR SPANDAU“ Bezirksamt und GSU-Verein vertiefen gemeinsame Projekte

Enge Kooperation mit dem Bezirksamt wird ausgebaut

Mit Stolz blickt der Verein auch dieses Jahr auf das wachsende bürgerschaftliche Engagement der ehemaligen Angehörigen der German Security Unit zurück. Allein fünf öffentliche Ausstellungen und die Beteiligung an drei größeren sozialen Projekten, die durch den Verein unterstützt wurden, konnten 2012 umgesetzt werden. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht.

Der Spandauer Baustadtrat Carsten Röding nennt die Übernahme der Patenschaft für das Denkmal der Heeresbriefftaube im vergangenen Jahr „*beispielhaft und vorbildlich*“ und dankt den Ehemaligen der Einheit für deren Bereitschaft, Verantwortung in und für Spandau zu übernehmen.



„*Im besonderen Maße gilt unser Dank natürlich Bernd Riechert, der sich aufopfernd für die Pflege und Kontrolle des Denkmals an der Flankenschanze einsetzt*“, so Vereinsgeschäftsführer Carsten Schanz (Foto). Der Verein hatte im August 2011 einen Patenschaftsvertrag mit dem Bezirksamt Spandau geschlossen und seit dem die Verantwortung für das fast vergessene Denkmal übernommen. Im Rahmen der feierlichen Übernahme waren nicht nur Spandauer Bürgerinnen und Bürger sowie Pressevertreter vor Ort, sondern auch Bezirksstadtrat Röding und der Bildhauer Paul Brandenburg, der die Bronzetauben des Denkmals schuf.

In diesem Jahr hat der Verein, neben den wöchentlichen Arbeiten am Denkmal, auch weitere Projekte vorangetrieben. Neben der Dauerausstellung über die Geschichte der GSU im Lokal „Zur Quelle“, stellte der Verein im Rahmen der diesjährigen BERLIN-PATROL im Mai Bildmaterial als Mini-Ausstellung aus. Anfang September gab es eine beachtliche Premiere: Unter dem Motto „*Die Berlin-Brigade mal anders*“, wurden philatelistische Exponate aus der Zeit des Kalten Krieges am Rande des Flugplatzfestes in Gatow präsentiert, die im Zusammenhang mit der Berlin-Blockade und der Luftbrücke standen. Gründungsmitglied Bernd Karsten Barabasz brachte sich hier besonders ein, in dem er private Einzelstücke und Exponate des Vereins miteinander verband und zu einem wahren Anziehungspunkt der Besucherinnen und Besucher werden ließ.

Schließlich wird es auch anlässlich der traditionellen Jahresabschluss-Ausstellung im Rathaus Spandau eine weitere Neuigkeit geben. Unter dem Titel „*The Generals – Die britischen Stadtkommandanten in Berlin*“ wird es einen Abriss über die einstigen GOC geben, die zwischen 1945 und 1990 die militärische Hoheit in Berlin innehatten. Ebenfalls im Dezember wird eine weitere Dauerausstellung über die Geschichte der GSU im neuen Museumsbereich der Kameradschaft des 6941st Guard Battalion in Zehlendorf geben, über die wir zeitnah informieren werden.

Auch das soziale Engagement in Spandau wächst: Eine im Herbst des vergangenen Jahres zuerkannte zweckgebundene Spende wurde in diesem Jahr, nach Abstimmung mit dem Bezirksamt Spandau, sozialen Projekten zugeführt. So übernahm im Sommer der Bezirk ein Lernspielgerät in der Fußgängerzone. In der kommenden Ausgabe berichten wir über die Restauration der legendären roten Telefonzelle, die durch Spendenmittel der GSU-Kameradschaft ihrer alten Bestimmung zugeführt werden soll. Zurzeit wird das historische britische Unikat komplett restauriert und soll pünktlich im Dezember fertig gestellt sein. Momentan laufen Gespräche mit dem Bezirksamt Spandau wegen der endgültigen Verwendung. „*Denkbar ist, die Telefonzelle als Bücherbox zu verwenden oder als Ausstellungsstück im Foyer des Rathauses aufzustellen*“, so Schatzmeisterin Susanne Helbig, die das vom Verein mit unterstützte Projekt für die Kameradschaft betreut.

Der **GUARD REPORT** wird in seiner nächsten Ausgabe über das Projekt berichten.

Geburtstage im Oktober



Seit Gründung der Kameradschaft hat sie die Finanzen des Vereins fest im Griff: Schatzmeisterin **Susanne Helbig** (Foto) wird in diesem Monat 43 Jahre alt. 1989 gehörte sie zu den ersten weiblichen Security Guards der ehemaligen GSU und wechselte 1994 als Angestellte in den Berliner Polizeidienst. Die heutige Führungskraft eines Ordnungsamtes ist bei der Kameradschaft eng mit wichtigen Projekten verbunden, u. a. mit den Ehrenamtsmitteln und der roten Telefonzelle.

Auch **Thomas Weiberg** gehört zu den wichtigen Repräsentanten der Kameradschaft. Der ehemalige GSU-Mann (1988-1994) ist Angehöriger des „Flag Team“, das zu bestimmten Anlässen die Einheit immer wieder eindrucksvoll in historischen Uniformen verkörpert. In diesem Monat feiert er seinen 45. Geburtstag.

Seinen 77. Geburtstag beging unser Mitglied **Rudolf Spangenberg**, der zwischen 1971 und 1994 Angehöriger der GSU war und als Senior Security Guard ausschied. Im Mai 2010 trat er dem Verein bei und ist seit vielen Jahren für die SPD Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung von Charlottenburg-Wilmersdorf.

Mitgliederversammlung

Ein Termin für die kommende Mitgliederversammlung im Frühjahr steht noch nicht fest.

„Wir warten derzeit auf die Bestätigung des Hausherrn und werden dann die Mitglieder informieren“, so Vereins-Chef Gerhard Zellmer.

Auf der kommenden Vollversammlung steht vor allem die Wahl des neuen Vorstandes auf der Tagesordnung. Im Januar werden sich die amtierenden Vorstandsmitglieder äußern, ob sie für eine weitere „Runde“ kandidieren wollen. „So haben wir uns in der letzten Vorstandssitzung geeinigt. Das ist gegenüber den Mitgliedern fair und transparent“, so Zellmer.

BERLIN-PATROL 2013

Die GSU-Kameradschaft wird sich an der BERLIN-PATROL 2013 nicht beteiligen. Das hat der Vorstand aufgrund bestimmter Umstände beschlossen.

„Es ist uns wichtig, dass die Mitglieder und auch Außenstehende wissen, dass dieser Beschluss keine Entscheidung gegen Michael Notbohm darstellt, sondern aufgrund anderer Umstände getroffen wurde. Wir werden unsere Mitglieder über den Hintergrund auf der Mitgliederversammlung in Kenntnis setzen“, so Vereinsgeschäftsführer Carsten Schanz.

Michael Notbohm initiiert auch im kommenden Jahr eigenverantwortlich die BERLIN-PATROL, die 2013 an den historischen Berlin-Besuch des damaligen US-Präsidenten John F. Kennedy im Jahr 1963 erinnern soll.

100. Geburtstag

Er war der Hausherr in der Villa, Lemm, als 1950 die damalige German Service Organisation, die spätere GSU, ihren Dienst aufnahm:



Geoffrey Kemp Bourne (Foto), übernahm am 23. Januar 1949 den Posten des britischen Stadtkommandanten und war, noch nicht einmal genau vier Jahren Kriegsende, bereits der vierte Oberbefehlshaber, als er dem bisherigen Amtsinhaber Edwin Herbert folgte.

Es ist überliefert, dass Bourne auch die GSO mit harten Zügeln führte und zunächst dem damaligen Einheitsführer, Chief Superintendent Meiners, kaum eigenen Spielraum zubilligte. Ein Umstand, der sich schnell ändern sollte. Bereits im Oktober 1951 wurde der Generalmajor, der seinen Militärdienst 1923 aufnahm und bisher in Hong Kong, Gibraltar, an einer Führungsakademie und in Washington diente, mit einem neuen Kommando in den Nahen Osten versetzt.

Im Zweiten Weltkrieg führte er bereits Kampfeinsätze in Italien und Belgien. 1960 trat der zum Baron ernannte Offizier in den Ruhestand und war einer von nur zwei Ex-Stadtkommandanten, die den Rang eines Vier-Sterne-Generals erreichten.

Am 5. Oktober wäre Bourne, der im Juni 1982 im Alter von 79 Jahren verstarb, 100 Jahre alt geworden.

Verantwortlich: Carsten Schanz, www.kameradschaft.248gsu.de